

Wegen neuer Erkenntnisse aus der betrieblichen Unfallstatistik überarbeitete das Deutsche Institut für Normung die

DIN 13157 "Erste-Hilfe-Material – Verbandkasten C" („kleiner Betriebsverbandkasten“) sowie

DIN 13169 "Erste-Hilfe-Material – Verbandkasten E" („großer Betriebsverbandkasten“) und legte im November 2009 neue Inhaltslisten für Betriebsverbandkästen fest.

So kommen nun als sinnvolle Ergänzung zum Beispiel auch Kältekompressen in die Verbandkästen (2008 gehörten Prellungen zu den häufigsten arbeitsbedingten Verletzungen mit über 22 % der durch die gesetzliche Unfallversicherung erfassten Verletzungsarten).

Kälte-Sofortkompressen, wie sie schon lange in der Sportmedizin eingesetzt werden, sind ohne Vorkühlung bei Prellungen, Zerrungen und Verstauchungen sofort einsetzbar:

Durch Kühlung des betroffenen Körperteils wird eine Verengung der Blutgefäße erreicht. Blutungen und Schwellungen werden vermindert. Der Stoffwechsel im Gewebe wird durch die Kühlung verlangsamt, ein Gewebeschaden breitet sich demnach auch langsamer aus. Zusätzlich lindert die Kälte den Schmerz.

Zur Vermeidung von Kälteschäden sollten aber u.a. die Kältepackungen niemals auf die nackte Haut gelegt, sondern mit einem sauberen Tuch umwickelt werden.

Neue Verbandkästen müssen aber nicht unbedingt angeschafft werden; da nur einige Inhaltsartikel geändert wurden, kann man die vorhandenen Verbandkästen ohne großen Aufwand an die neuen Normen anpassen. Im Fachhandel werden entsprechende Nachrüstsortimente angeboten.

Beim Fachausschuss Erste Hilfe der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) können Sie sich die **Inhaltslisten nach den neuen DIN-Normen** abrufen:

http://www.dguv.de/ersthilfe/de/themenfelder/eh_material/liste_eh_material.pdf

Das neue Inhaltsverzeichnis können Sie ausdrucken, zur Aktualisierung des Verbandkasteninhaltes benutzen und in die Verbandkästen zur Inhaltskontrolle legen.